



# VSME Deep-Dive Workshop

Der VSME in der praktischen Umsetzung.

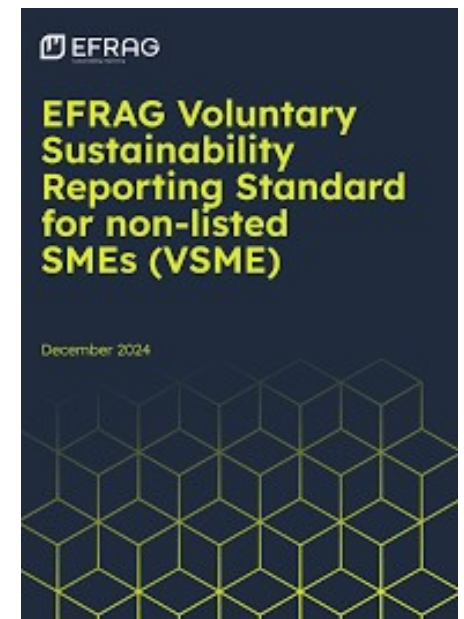
*Wirtschaft sind wir alle.*

# VSME

Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed small and medium-sized enterprises

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32025H1710>

Gilt für Unternehmen von 1 - 1.000 Mitarbeiter  
Für alle EU-Länder gleich  
Mindestangaben



# Zweck

Vereinheitlichung des Berichtswesen  
ein Standard für alle „Anwendungen“  
für Finanzinstitute, Versicherungen, Investoren, Stakeholder

Leichter Einstieg für KMUs in das Thema Nachhaltigkeit

Auffangen des Trickle-Down-Effects



© lovelyday12 | stock.adobe.com

# Ziele und Grundsätze

---

Bereitstellung relevanter Informationen zu positiven und negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.

Darstellung von ökologischen und sozialen Aspekten, die von außen auf das Unternehmen einwirken.

Informationen müssen **relevant, wahrheitsgetreu, vergleichbar, verständlich und überprüfbar** sein

Falls-Anwendbar-Prinzip

Gleicher Berichtszeitraum wie finanzielle Berichterstattung

Ab dem zweiten Jahr Vergleichszahlen zum Vorjahr

Bericht auf konsolidierter Basis, wenn Tochterunternehmen vorhanden

# Aufbau

---

2 Module      Basis Modul & Zusatz Modul

4 Bereiche      ■ Allgemeines      ■ Umwelt  
                  ■ Soziales            ■ Unternehmensführung

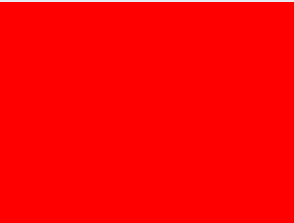
Pro Bereich mehrere Angabepflichten mit Unterpunkten

Basis Modul ist immer zu berichten

Zusatz Modul ist optional - geht mehr in die Tiefe

# Aufbau

allgemeine Inhalte		Umwelt		Soziales		Governance Unternehmensführung	
<b>B1</b> Grundlagen der Erstellung	<b>C1</b> Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit	<b>B3</b> Energie & Treibhausgas-emissionen	<b>C3</b> Treibhausgasreduktionsziele, Klimawandel	<b>B8</b> Arbeitskräfte: allgemeine Merkmale	<b>C5</b> zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	<b>B11</b> Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	<b>C8</b> Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten; Ausnahmen von Eu-Referenzwerten
<b>B2</b> Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen	<b>C2</b> Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen	<b>B4</b> Luft-, Wasser-, und Bodenverschmutzung	<b>C4</b> Klimabedingte Risiken	<b>B9</b> Arbeitskräfte: Gesundheitsschutz und Sicherheit	<b>C6</b> Zusätzliche Informationen eigene Arbeitskräfte Menschenrechte		<b>C9</b> Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan
		<b>B5</b> Biodiversität		<b>B10</b> Arbeitskräfte: Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung	<b>C7</b> Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten		
		<b>B6</b> Wasser					
		<b>B7</b> Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft, Abfallbewirtschaftung					



# Allgemeine Angaben Basis-Modul

*Wirtschaft sind wir alle.*

# Allgemeine Inhalte B1

---

Welche Option wurde gewählt?

Angabe der ausgelassenen Informationen

Angabe ob auf Einzelbasis oder konsolidierter Bericht

Angaben zum Unternehmen: Rechtsform

NACE-Code ([https://edm.gv.at/edm\\_portal/redaList.do?d-49520-s=1&ubastyle\\_nav=false&d-49520-p=1&seqCode=s7yydkm4zexqk3&d-49520-o=2](https://edm.gv.at/edm_portal/redaList.do?d-49520-s=1&ubastyle_nav=false&d-49520-p=1&seqCode=s7yydkm4zexqk3&d-49520-o=2))

Bilanzsumme, Umsatzerlöse

Beschäftigte - Anzahl und VZÄ

Land der Hauptgeschäftstätigkeit

Standorte

Vorhandene Zertifikate und Siegel beschreiben

# B2 - Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Im Basis-Modul  
würde eine  
JA/NEIN-Angabe  
reichen

Im Eigeninteresse  
genauer ausführen

	Bestehen in Ihrem Unternehmen bereits nachhaltigkeitsbezogene Verfahrensweisen / Richtlinien / künftige Initiativen, die sich auf einen der folgenden Nachhaltigkeitsaspekte beziehen? [JA/NEIN]	Sind diese öffentlich zugänglich? [JA/NEIN]	Sind in Verbindung mit den Richtlinien Ziele festgelegt? [JA/NEIN]
Klimawandel			
Umweltverschmutzung			
Wasser- und Meeresressourcen			
Biodiversität und Ökosysteme			
Kreislaufwirtschaft			
Arbeitskräfte des Unternehmens			
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette			
Betroffene Gemeinschaften			

*Wirtschaft sind wir alle.*



# Allgemeine Angaben Zusatz-Modul

*Wirtschaft sind wir alle.*

# Allgemeine Inhalte C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit

---

Genaue Beschreibung des Geschäftsmodells und der Geschäftsstrategie  
angebotene Produkte/Dienstleistungen  
Märkte, Vertriebskanäle  
Kunden-, Lieferantenstruktur  
Kernelemente der Nachhaltigkeitsstrategie, wenn diese  
schon vorhanden sind

Keine Bekanntgabe von Firmengeheimnissen

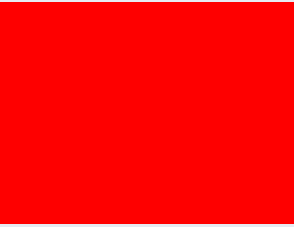
# Allgemeine Inhalte C2 - Beschreibung von Initiativen

---

Wenn bei Punkt B2 bei den Maßnahmen mit JA geantwortet wurde:  
Ausführliche Beschreibung der Maßnahme

Wenn bei Punkt B2 die Zielsetzung mit JA beantwortet wurde:  
Darlegung der Ziele  
ab dem zweiten Jahr Zielüberprüfung

Bekanntgabe der höchsten Personalebene, die für die jeweilige  
Maßnahme/Initiative verantwortlich ist.



# Umwelt Basis-Modul

*Wirtschaft sind wir alle.*

# B3 - Energie, Treibhausgasemissionen

Angabe des Gesamtenergieverbrauches

Im VSME eigentlich MWh als Einheit; bei uns kWh üblicher.

WICHTIG: immer in der gleichen Einheit bleiben!

Quellen: Stromrechnung

Umweltbundesamt

<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>

**ACHTUNG:** Angabe der Brennstoffe auch in kWh und NICHT in Liter oder m<sup>3</sup>!!!

Energieträger	Heizwert	Quelle	Dichte	Quelle
Stromaufbringung Österreich	–		–	
Heizöl extraleicht	12,05kWh/kg	1)	0,84kg/l	1)
Erdgas	13,79kWh/kg	1)	0,75kg/Nm <sup>3</sup>	
Flüssiggas	12,81kWh/kg	3)	0,54kg/l	3)
Diesel (inkl. Beimischung*)	11,67kWh/kg	1)	0,84kg/l	1)
Benzin (inkl. Beimischung*)	11,32kWh/kg	1)	0,75kg/l	1)
Holzpellets**	4,80kWh/kg	3)	650kg/m <sup>3</sup>	2)
Holz**	3,86kWh/kg		–	
Biodiesel**	10,31kWh/kg	1)	0,84kg/l	1)
Bioethanol**	7,69kWh/kg	1)	0,75kg/l	1)
Fernwärme	–		–	

	Erneuerbar [kWh]	Nicht erneuerbar [kWh]	Insgesamt [kWh]
Strom			
Kraft-/Brennstoffe			

## B3 - Energie, Treibhausgasemissionen

Angabe der Treibhausgasemissionen und der Treibhausgasintensität

Verpflichtend nur Scope 1 und Scope 2 (auch im Zusatzmodul)

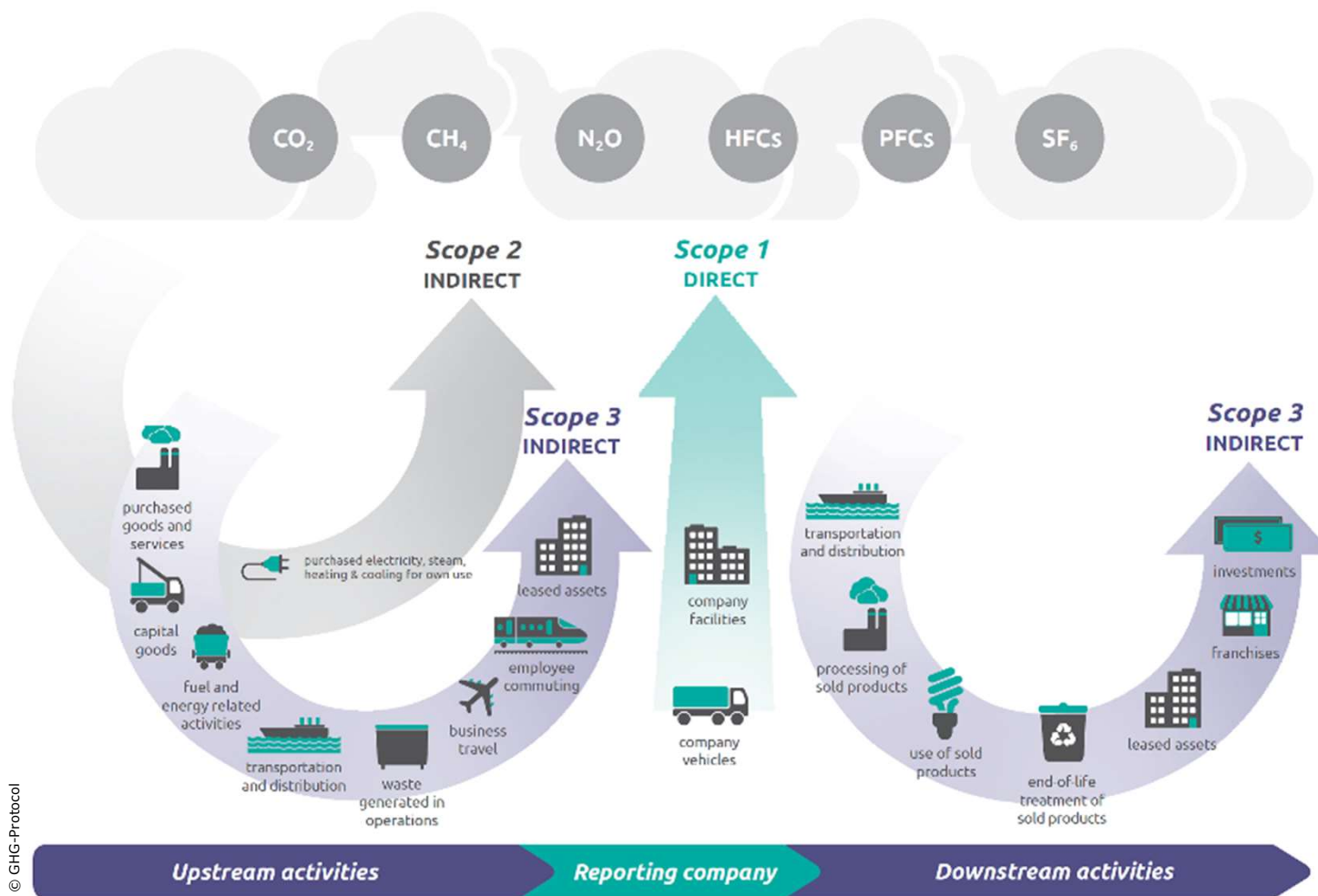
Angabe von Scope 3 dann sinnvoll, wenn die Mehrheit der Emissionen in diesem Bereich entstehen

	tCO <sub>2</sub> eq
Scope 1	
Scope 2 (standortbezogen)	
Scope 2 (marktbezogen)	
Summe	

Berechnung gemäß GHG-Protokoll

Treibhausgasintensität = THG-Bruttoemissionen/Umsatzlöse

# Exkurs: CO2-Bilanzierung



Scope 1:

Direkte Emissionen, im Besitz des Unternehmens befindlich

Scope 2:

Zugekaufte Energie;  
Strom, Wärme, Kälte

Scope 3:

Entstehen durch die  
Wirtschaftstätigkeiten des  
Unternehmens

Vor- und nachgelagert

# Exkurs: WKO-Klimaportal

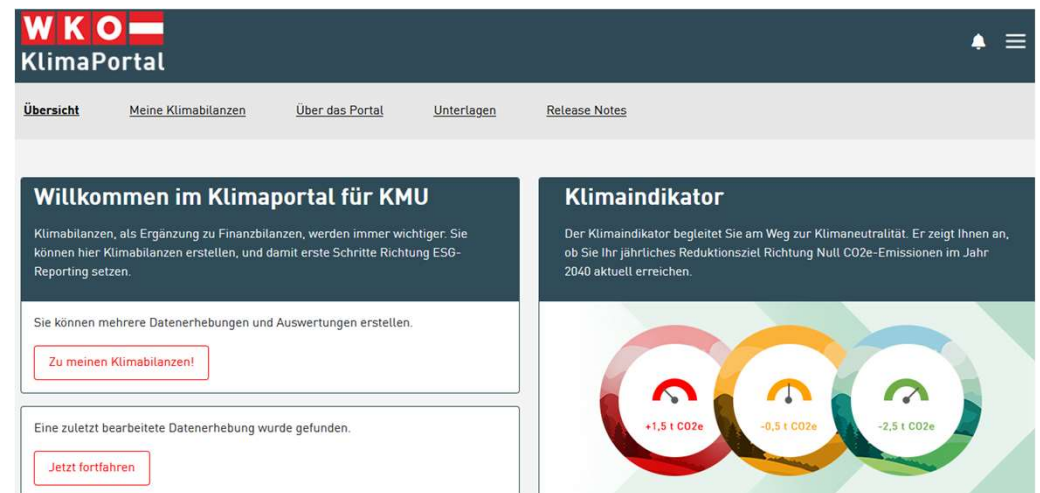
<https://www.wko.at/nachhaltigkeit/klimaportal-betriebliche-klimabilanzen-kmu>

## Klimaportal zur Erstellung betrieblicher Klimabilanzen von KMU

Klimadaten effizient darstellen und kommunizieren

Lesedauer: 1 Minute

**Klimabilanz erstellen**



*Wirtschaft sind wir alle.*

# Umwelt B4 - Luft-, Wasser-, Bodenverschmutzung

---

Nur zu berichten, wenn das Unternehmen bereits aufgrund von Gesetzen oder auf freiwilliger Basis berichtet.

zB.: Richtlinie über Emissionen aus Industrie und Viehzucht  
EMAS oder ISO 14001

Schwefeloxide, Stickoxide, Schwermetalle, ozonabbauende Stoffe, organische Schadstoffe,...

Wenn diese Dokumente öffentlich zugänglich sind, reicht ein Verweis.

# Umwelt B5 Biodiversität

Anzahl und Fläche [m<sup>2</sup>] von Standorten in oder in der Nähe von Schutzgebieten  
„in der Nähe“ heißt überlappend oder angrenzend

Natura 2000 Gebiete: <https://natura2000.eea.europa.eu/>

Tiris-Maps: [https://maps.tirol.gv.at/synserver?user=guest&project=tmap\\_master&client=core](https://maps.tirol.gv.at/synserver?user=guest&project=tmap_master&client=core)

<https://www.protectedplanet.net/country/AUT>

KANN-Angaben zur Bodenversiegelung:

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| ■ gesamter Flächenverbrauch  | ■ naturnahe Fläche am Standort           |
| ■ gesamte versiegelte Fläche | ■ naturnahe Fläche abseits des Standorts |

# Umwelt B6 Wasser

---

Angabe der gesamten Wasserentnahme in [l] oder [m<sup>3</sup>]

öffentliches Wasserversorgungsnetz

eigener Brunnen, Wasser aus Flüssen oder Seen

Regenwasser

Wasserverbrauch: Wasser, dass während Produktion verwendet wird

zb: Bewässerung, Konditionierung, Kühlwasser, im Produkt selbst verarbeitet

Wasserstressaltas: <https://www.wri.org/> (water risk atlas)

# Umwelt B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

Beschreibung der Maßnahmen, die zum Thema Kreislaufwirtschaft getroffen werden.

Aufschlüsselung der Abfallmengen in:  
gefährlich/nicht gefährlich  
Deponierung/Verbrennung/Recycling

Jährlichen Massenstrom der verwendeten relevanten Materialien



© Rawpixel.com | stock.adobe.com



# Umwelt Zusatz-Modul

*Wirtschaft sind wir alle.*

# Umwelt C3 - THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

---

Bekanntgabe der Reduktionsziele für Scope 1, 2 und 3

Zieljahr und Zielwert

Basisjahr und Basiswert

ab dem zweiten Jahr - Zielüberprüfung

Darstellung der Maßnahmen, um diese Reduktion zu erreichen.

Klimaintensive Sektoren sollen Übergangsplan für den Klimaschutz vorlegen (NACE-Code A-H und M)

# Umwelt C4 - Klimabedingte Risiken

---

Laut Standard müssen nur Risiken angegeben werden, die schon bekannt sind.

**Klare Empfehlung: Durchführung einer robusten Klimarisiko-Analyse!**

[https://research.wu.ac.at/files/65361574/KlimTAX\\_Leitfaden\\_zur\\_Durchfuehrung\\_einer\\_robusten\\_Klimarisiko-\\_und\\_Vulnerabilitaetsanalyse\\_nach\\_EU-Taxonomie.pdf?\\_cf\\_chl\\_tk=ePjmX.Qo9IZt4krVgcvbkCgDHzvkJiNoW50Bz5nnNMg-1760513446-1.0.1.1-kEtOenfyYdq\\_IF9d9aCLMEporaFEDLtAv1t1uAcQR4Y](https://research.wu.ac.at/files/65361574/KlimTAX_Leitfaden_zur_Durchfuehrung_einer_robusten_Klimarisiko-_und_Vulnerabilitaetsanalyse_nach_EU-Taxonomie.pdf?_cf_chl_tk=ePjmX.Qo9IZt4krVgcvbkCgDHzvkJiNoW50Bz5nnNMg-1760513446-1.0.1.1-kEtOenfyYdq_IF9d9aCLMEporaFEDLtAv1t1uAcQR4Y)

<https://www.mvorisicochecker.nl/de>

# Umwelt C4 - Klimarisikoanalyse

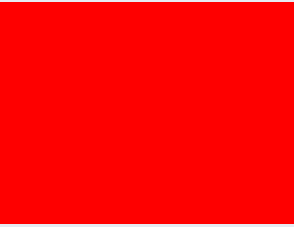


- Gefahr: Hochwasser, Hitze, Sturm, Starkregen, ...
- Vulnerabilität: Wie anfällig ist die Tätigkeit?  
Welche Kapazitäten bestehen vor, während und nach dem Ereignis?
- Exposition: wie ausgesetzt (räumlich und zeitlich) ist man der Gefahr?

Es wird jede Wirtschaftstätigkeit betrachtet  
Mehrere Szenarien - kurz-, mittel-, langfristig  
verschiedene Zielpfade

Quelle: Leitfaden zur Durchführung einer robusten Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse. Praktische Handlungshilfen und Empfehlungen für Unternehmen, beratende und prüfende Institutionen; Wirtschaftsuniversität Wien

*Wirtschaft sind wir alle.*



# Soziales Basis-Modul

*Wirtschaft sind wir alle.*

# Soziales B8 - Arbeitskräfte Allgemeine Merkmale

Angabe von allgemeinen Informationen zur Belegschaft

Bei mehr als 50 MA muss die Fluktuation angegeben werden

$$\frac{\text{Anzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen verlassen haben}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Berichtsjahr}} \times 100$$

		Anzahl der Mitarbeiter	Vollzeitäquivalente
Arbeitsvertrag	befristet		
	unbefristet		
Geschlecht	männlich		
	weiblich		
	divers		
Land	Österreich		
	...		

# Soziales B9 - Gesundheitsschutz und Sicherheit

Anzahl und Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle  
drei Tage völlig oder teilweise arbeitsunfähig

$$\frac{\text{Anzahl der Arbeitsunfälle}}{\text{Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden der Belegschaft}} \times 200.000$$

Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen/Erkrankungen  
dazu zählen auch psychische Erkrankungen, wenn nachgewiesen ist, dass  
die Arbeit der Auslöser/Verursacher ist. Muss über Gutachten bestätigt  
werden.

# Soziales B10 - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulungen

Entspricht die Entlohnung den gesetzlichen Anforderungen?

Gender Pay Gap (kann bei weniger als 150 MA ausgelassen werden)

Anteil der Beschäftigten, die unter Kollektivverträge fallen

Jährliche durchschnittliche Schulungsstunden

	durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter im Berichtsjahr
Männlich	
weiblich	
divers	



# Soziales Zusatz-Modul

*Wirtschaft sind wir alle.*

# Soziales C5 - zusätzliche Merkmale

---

Gilt nur für Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten.  
Ist eine KANN-Angabe

Verhältnis von Frauen zu Männern in der Führungsebene

Anzahl der Zeitarbeitskräfte

Anzahl der Selbstständigen, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind

# Soziales C6 – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte

Gibt es einen Verhaltenskodex für die Achtung der Menschenrechte bei den eigenen Arbeitskräften? [JA/NEIN]

Wenn ja, welche Aspekte werden abgedeckt? [JA/NEIN]

Solche Richtlinien werden oft bei Due-Diligence-Prozessen erarbeitet

Internes Beschwerdesystem [JA/NEIN]



© wladimir1804 | stock.adobe.com

# Soziales C7 – Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

Gibt es bestätigte Vorfälle zu Menschenrechtsthemen?

Bestätigter Vorfall:   Klage oder Beschwerde, die durch förmliches  
Verfahren eingegangen ist  
Feststellung der Nichteinhaltung durch ein  
etabliertes Verfahren

Wenn JA, KANN das Unternehmen den Vorfall und die Gegenmaßnahme beschreiben.

Vorfälle aus der Wertschöpfungskette sind zu berichten.

	JA	NEIN
Kinderarbeit		
Zwangsarbeit		
Menschenhandel		
Diskriminierung		
andere		



# Unternehmensführung Basis-Modul

*Wirtschaft sind wir alle.*

# Unternehmensführung B11 - Verurteilungen wegen Korruption und Bestechung

Angabe der Verurteilungen wegen Korruption und Bestechung  
Anzahl und Gesamthöhe der Geldstrafen



© annacovic | stock.adobe.com



# Unternehmensführung Zusatz-Modul

*Wirtschaft sind wir alle.*

# Unternehmensführung C8 - Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten

Angabe von Umsatzerlösen aus folgenden Tätigkeiten:

umstrittene Waffen

Tabak

Fossile Brennstoffe

Chemikalien



© Renáta Sedmáková | stock.adobe.com

*Wirtschaft sind wir alle.*

# Unternehmensführung C9 - Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

---

Leitungsorgan ist die höchste Entscheidungsinstanz im Unternehmen

Angabe als Verhältniszahl  $\frac{\text{Anzahl weiblicher Mitglieder}}{\text{Anzahl männlicher Mitglieder}}$

---

Schlussbotschaft... EINFACH ANFANGEN!

# Services der Wirtschaftskammer

---

- Online Tools und Online Services
- SDG-Checks
- Energie Checks
- Tiroler Beratungsförderung
- Compliance Vorlagen
- ÖKOPROFIT

# Melden Sie sich gern ...

---

- DI(FH) Johanna Fritz
  - 05 90 90 5-1374
  - [johanna.fritz@wktirool.at](mailto:johanna.fritz@wktirool.at)
  - VSME / CSRD
  - Energie- und Umweltberatung

